

SPORT IN KÜRZE

Daniel Rinner auf dem Podest

RAD: Toller Erfolg für Daniel Rinner (Bild). Der LRV-Fahrer fuhr beim zur Schweizermeisterschaft zählenden «GP Oberes Fricktal» mit Rang drei auf das Podest. Bei strömenden Regen und einer sehr anspruchsvollen Piste musste sich Rinner im Sprint nur Oliver Hofstetter (Uster) und Lukas Jaun (Seeland) geschlagen geben. «Das Rennen ging ab wie eine Rakete, doch am Berg waren die meisten Fahrer schon müde und ich konnte mich in einer Achtergruppe gut positionieren. 500 Meter vor dem Ziel wurde das Tempo nochmals angezogen und ich konnte mich mit zwei weiteren Fahrern absetzen. Am Schluss fehlten nur wenige Zentimeter auf den Sieg, aber mit dem Podestplatz kann ich natürlich auch mehr als zufrieden sein», berichtet Daniel Rinner.

Jenson Button ab 2003 bei BAR

FORMEL 1: Renault-Pilot Jenson Button fährt in der nächsten Formel-1-Saison für BAR-Honda. Der Vertrag des 22-jährigen Engländers dauert vorerst zwei Jahre, anschliessend hat der englische Rennstall eine Option für zwei weitere Jahre. Button, der seit 2001 bei Williams unter Vertrag steht, jedoch mangels Einsatzmöglichkeiten an Renault ausgeliehen wurde, wird bei BAR voraussichtlich den Franzosen Olivier Panis ersetzen. Der kanadische Spitzenfahrer Jacques Villeneuve hatte mehrfach angekündigt, seinen bis 2003 laufenden Vertrag erfüllen zu wollen. An Button war neben Jaguar und Toyota auch das Sauber-Team interessiert; vergangene Woche besichtigte der Engländer das Sauber-Werk in Hinwil. Button ist in der WM-Wertung als Siebter einen Rang und fünf Punkte vor dem deutschen Sauber-Fahrer Nick Heidfeld klassiert.

Vireque und Museeuw zu Quick Step

RAD: Der Franzose Richard Vireque und der Belgier Johan Museeuw fahren nächste Saison für die Radsportgruppe Quick Step. Die beiden folgen ihrem jetzigen Chef bei Domo, Patrick Lefevere, der ebenfalls zum Nachfolgeteam von Mapei wechselt.

Fussball: U19-EM

U19-EM in Norwegen. Vorrunde. Gruppe B. In Nadderud: England - Deutschland 3:3 (2:1). In Drammen: Belgien - Irland 1:2 (1:1). - Rangliste (je 1 Spiel): 1. Irland 3. 2. Deutschland und England, je 1. 4. Belgien 0.

Drastische Strafen für drei NL-Klubs

Fussball: Massive Punkteabzüge für Luzern, Winterthur und Lugano

Der Nationalliga-A-Klub FC Luzern sowie Lugano und Winterthur aus der NLB wurden von der Disziplinarkommission der Nationalliga mit rigorosen Strafen belegt. Allen drei Klubs wurden für die laufende Meisterschaft Punkte abgezogen.

Am besten kam noch der FC Luzern weg. Ihm wurden vier Minuspunkte aufgebremst, der zwangsrelegierte B-Ligist Lugano verliert sieben und Winterthur acht Zähler in der neuen Meisterschaft. Das Reglement sieht für solche Fälle die Möglichkeit eines Abzuges von maximal zwölf Punkten vor. Dazu kommen für alle drei Klubs Bussen: 9000 Franken für Luzern sowie jeweils 3000 Franken für Lugano und Winterthur. Die Vereine können in den nächsten fünf Tagen gegen die Urteile Rekurs einlegen. Gegen alle drei Klubs waren von der «Rekursinstanz für Lizenzen der Nationalliga» Anzeigen wegen Verletzung der bestehen-

den Reglemente eingegangen; es ging ums Geld, um die Schulden.

Der FC Luzern hatte die Lizenz für die vergangene Saison nur deshalb erhalten, weil sich Sven Hotz, der Präsident des FC Zürich, zu einer Schuldenübernahme in der Höhe von 900 000 Franken verpflichtete. Einen Monat nach der Lizenzvergabe verzichtete jedoch der FC Luzern auf die Hilfestellung durch Hotz und «nahm damit in Kauf, im Dezember 2001 die Schulden nicht abtragen zu können» (so die Mitteilung der Disziplinarkommission). Dieser Fall sei eingetreten, und damit wurde die Lizenzauflage nicht erfüllt. Die im Fall Luzern von Me Alain Ribaux präsidierte Disziplinarkommission stellte allerdings fest, der FCL habe «keine vorsätzliche Hinterziehung der Lizenzbehörden begangen».

Die Erbschaft Jerminis

Der in die NLB verbannte FC Lugano und sein unterdessen verstorbener Präsident Helios Jermini werden beschuldigt, die Lizenzkommission vor der

Saison 2001/02 mit gefälschten und unvollständigen Dokumenten versorgt zu haben. Vor allem die von Staatsanwalt Emanuele Stauffer aufgedeckten inoffiziellen Zusatzverträge, die damals weder bei der Nationalliga noch den Sozialversicherungen eingereicht worden waren, gaben für die von Odilo Bürgy präsidierte Kommission den Ausschlag für die Sanktionen. Obwohl kein Mitglied des neuen Vorstands des UEFA-Cup-Teilnehmers und ausser Jermini wohl auch niemand vom damaligen Präsidium von den Machenschaften wusste, befand die Disziplinarkommission den FC Lugano für schuldig. Der Lizenzkommission waren im Sommer 2001 die zusätzlichen Spielerverträge vorenthalten worden.

Der FC Winterthur legte für den Erhalt der Lizenz 2001/2002 seinerzeit falsche Dokumente und Jahresrechnungen vor. In ihrer Beurteilung bezeichnete die Bürgy präsidierte Disziplinarkommission dies als schweres Vergehen. Obwohl für die dem FC Winterthur in der vergangenen Saison

zur Last gelegten Fehler nicht der heutige Vereinsvorstand verantwortlich zeichnete, sei der Verein aus rein juristischen Gründen zu bestrafen, wurde im Urteil festgehalten.

Derart rigorose Strafen hatte es zuvor im Schweizer Fussball nicht gegeben. Der letzte diesbezügliche Fall betraf den FC Sion. Den Wallisern wurden im August 2001 sieben Punkte abgezogen.

Die überholte NLB-Tabelle

Die überholte NLB-Tabelle nach den Punkteabzügen durch die NL-Disziplinarkommission:

1. Schaffhausen	4	11: 4	10
2. Bellinzona	4	9: 5	7
3. Sion	4	6: 3	7
4. Yverdon	4	6: 4	6
5. Kriens	3	7: 4	5
6. Wohlen	4	4: 8	5
7. Concordia Basel	4	7: 9	3
8. Vaduz	4	6: 10	3
9. Lausanne	4	5: 9	3
10. Lugano +	3	5: 0	2
11. Baden	4	2: 8	1
12. Winterthur ++	4	4: 8	-6

++ = 7 Punkte Abzug; +++ = 8 Punkte Abzug

Doppel-Bronze für Schumacher

Schwimmen: Schweizer Nachwuchsmeisterschaften in Langenthal

Toller Erfolg für Janina Schumacher aus Mauren an den Schweizer Nachwuchsmeisterschaften in Langenthal. Nachdem sie am Samstag über 100-m-Delphin die Bronzemedaille gewonnen hatte, doppelte sie am Sonntag mit einem unglaublichen Endspurt nach: Platz drei über 200-m-Delphin.

Die super Stimmung im Freibad Langenthal beflügelte die Finalistinnen. Nach fünfster bester Zeit im Vorlauf über 100-m-Delphin steigerte sich Janina Schumacher im Finale und gewann mit Bronze ihre erste Medaille an einer Schweizermeisterschaft. Am Sonntag strapazierte sie die Nerven ihrer Fans aufs Äusserste: Nach 150 m noch an fünfter Stelle liegend, zeigte sie einmal mehr einen fulminanten Endspurt - ihre eigentliche Wettkampfstärke - und schlug als Dritte an.

Der Gewinn der beiden Medaillen kam umso überraschender, weil Janina Schumacher erst vor rund sechs Wochen das Schwimmtraining wieder aufnehmen konnte, nachdem sie sich Schien- und Wadenbein beim Spielen gebrochen hatte. Dieser grosse Erfolg bei den Schweizer Titelkämpfen konnte der Beginn einer hoffnungsvollen sportlichen Karriere sein.

Auch die zweite Schwimmerin des



Janina Schumacher schaffte an den Schweizermeisterschaften zweimal den Sprung auf das Podest.

Schwimmclubs Unterland (SCUL), Christina Kaiser aus Mauren, bereitete ihrer Trainerin Rebecca Hasler Freude. Über 100 und 200-m-Brust konnte sie zwar ihre eigenen Erwartungen nicht ganz

erfüllen, trotzdem wird sie in Zukunft noch von sich hören lassen.

Nach einer verdienten Sommerpause werden die beiden Schwimmerinnen an den internationalen Landesmeister-

schaften am 2./3. November 2002 in Eschen starten. Eine tolle Gelegenheit, Janina Schumacher und Christina Kaiser mit ihren Clubkollegen live zu erleben.

Härtetest der besonderen Art

Swiss Bike Masters in Küblis

3600 Fahrer/-innen nahmen das Swiss Bike Masters in Küblis in Angriff. Und es wurde ein wahrer Härtetest. Die technisch schwierige Strecke mit vielen Trage-Teilstücken verlangte von den Athleten alles ab. Mit am Start auch viele Liechtensteiner, wobei der Triesenberger Rainer Schädler im Rennen über 120 km mit Rang 20 das herausragendste Resultat gelang.

Beim Bewerb über 120 km setzte sich Bart Brentjens (Ho, 34), der Mountainbike-Olympiasieger 1996 in Atlanta, durch. Brentjens liess Mauro Bettin (It) um 2:53 Minuten hinter sich. Bei den Frauen feierte Anita Steiner ihren bereits achten Erfolg in dieser extremen Ausdauerprüfung.

Rainer Schädler stark

Aus Liechtensteiner Sicht überzeugte Rainer Schädler, der mit Rang 20 ein absolutes Topresultat herausfuhr. Jakob Brunhardt landete auf dem guten 78. Rang und Silvio Büchel wurde 272.

Pech hatte Michael Bargetze, der gut im Rennen lag, aber nach drei Plattfüssen den Bewerb aufgeben musste.

Schwerer Sturz von Herbert Eichholzer

Über die 75-km-Strecke sorgte Roger Barras mit Platz 75 für das beste FL-Resultat. Den Härtetest bestanden haben auch Gebhart Risch (Rang 255), Klaus-Dieter Kindle (294) und Arthur Wenaweser (338). Werner Buob musste das Rennen nach technischen Problemen aufgeben.

Glück im Unglück hatte Herbert Eichholzer, der nach einem schweren Sturz mittels Helicopter und Seil geborgen werden musste und ins Spital eingeliefert wurde. Herbert Eichholzer ist mittlerweile mit schweren Abschürfungen am ganzen Körper wieder zu Hause.

In der Nachwuchs-Kategorie Rock landete Daniel Rinner vom VC Vaduz mit Rang fünf im Vorderfeld. Keinen optimalen Tag erwischte Mario Kranz (VC Vaduz), der auf Platz 27 kam. (rob)

Resultate Männer

Küblis. 9. Swiss Bike Masters. Männer 120 km: 1. Bart Brentjens (Ho) 5:45:15. 2. Mauro Bettin (It) 2:53. 3. Daniel Paradis (Vaudens) 3:54. - Ferner: 20. Rainer Schädler (Triesenberg). 78. Jakob Brunhardt (Balzers). 272. Silvio Büchel (Balzers). - Nicht im Ziel: Michael Bargetze (technische Defekte / dreimaliger Plattfuss).

Männer 75 km: 1. Ralph Näf (Andwil) 3:53:57. 2. Martin Gujan (Pragg) 13:46. 3. Reto Manetsch (Buchs SG) 15:02. - Ferner: 75. Roger Barras (Balzers). 255. Gebhart Risch (Triesen). 294. Klaus-Dieter Kindle (Triesen). 338. Arthur Wenaweser (Schaan). - Nicht im Ziel: Werner Buob (Schaan), technische Probleme. Herbert Eichholzer (Triesen), schwerer Sturz mit Schürfwunden.

Resultate Nachwuchs

Rock: 5. Daniel Rinner (VC Vaduz). 27. Mario Kranz (VC Vaduz).

Resultate Frauen

Frauen. 120 km: 1. Anita Steiner (Einsiedeln) 7:14:37. 2. Daniela Gassmann (Galgenen) 18:39. 3. Andrea Huser (Brienzen) 22:14.

Frauen. 75 km: 1. Barbara Blatter (Bölsch) 4:50:03. 2. Andrea Kuster (Davos) 3:44. 3. Sonja Traxel (Silenen) 7:08.

Munter dem Tal entgegen



Auch wenn mit Milli Scherrer die Organisatorin des LTLV-Ehrenmitgliedertreffens kurz vor dem Anlass ins Spital gebracht werden musste, ist die Prominenz des Liechtensteiner Turn- und Leichtathletikverbandes ihrem Aufruf gefolgt. Dieses Wochenende zog sie in Malbun «so munter dem Tal entlang», wie es im Turnerlied heisst, um ihre frische, fromme, frohe und freie Freundschaft ein weiteres Mal zu erneuern und zu untermauern.